

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

87 (12.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 87.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 12. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Samstag den 14. April.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Auf Grund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung ist u. a. Rechtskandidat Karl Trautwein aus Durlach zum Rechtspraktikanten ernannt worden.

Karlsruhe, 9. April. Nachdem bekannt geworden ist, daß der neue Karlsruher Bahnhof auf über 30 Millionen Mk. zu stehen kommt, ist wieder eine Bewegung zugunsten der Belassung des Bahnhofs an seiner jetzigen Stelle in Fluß gekommen. Es ist richtig, daß die Höherlegung des jetzigen Bahnhofs oder die Beseitigung der Mißstände durch Ueberführung der Straßen billiger kommt, als die Herstellung des neuen Bahnhofs; allein an eine Aenderung des Projekts ist nicht mehr zu denken. Zunächst würde die Aufgabe des Bahnhofsprojekts den Verkauf des sehr umfangreichen um viele Millionen erworbenen Geländes nötig machen, was nur mit großen Verlusten möglich wäre. Aber abgesehen davon, kann die Belassung des Bahnhofs an seiner jetzigen Stelle nicht mehr in Frage kommen, weil die Verlegung die einzige Möglichkeit bietet, die scharfen, für den Betrieb gefährlichen Kurven der Bahnen nach Ettlingen und Durlach zu beseitigen.

(Straßb. Post.)

Pforzheim, 11. April. Der Bürgerausschuß bewilligte 250 000 Mk. als Beitrag zu einem Neubau für die hiesige Kunstgewerbeschule. — Als Stadtbaurat und Inspektor für alle städtischen technischen Zweige wurde Herr Stadtbaurat Schulze in Straßburg gewählt.

Ettlingen, 11. April. Die Einweihung der neuen Herz-Jesu-Kirche ist auf 22. Juni festgesetzt. Erzbischof Dr. Hörber vollzieht die Konsekration.

Achern, 11. April. In Großweier führte sich die Ehefrau des Bahnarbeiters

Beuchelbohrer im Zustande geistiger Umnachtung in die Dunggrube und ertrank.

Baden-Baden, 11. April. Am 9., 10. und 11. Juni ds. J. findet unter dem Protektorat des Großherzogs hier das erste badische Musikfest statt.

Baden-Baden, 11. April. Am 27. Mai ds. J. findet hier die Generalversammlung des bad. Notarvereins statt.

Freiburg, 11. April. Stadtpfarrer Breitle in Karlsruhe wurde zum Dompfarrer ernannt als Nachfolger des Herrn Schöber.

Donauwörth, 11. April. Nach Mitteilung des hiesigen Wochenblattes trifft der Kaiser zu Anfang des nächsten Monats hier ein, um als Gast des Fürsten von Fürstenberg der Auerhahnjagd obzuliegen.

Bonn, 11. April. Der katholische Pfarrer Gaisert von Gündelwangen wurde heute vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen Paragraph 16c des Kirchengesetzes von 1874 (Mißbrauch des geistlichen Amtes zu politischen Zwecken) in zwei selbständigen Handlungen zu 140 Mark Geldstrafe und den Kosten verurteilt.

Deutsches Reich.

Zur bevorstehenden Verurlaubung des Reichskanzlers erfährt die „Tgl. Rundsch.“, daß die Aerzte dem Fürsten größte Schonung auferlegt haben, damit die geplante Eholungsreise möglichst bald angetreten werden kann. Fürst Bilow wird von einem vortragenden Rat begleitet sein und die laufenden Geschäfte selbst erledigen. Im übrigen ist Graf Posadowski im Bundesrat der Stellvertreter des Kanzlers, und die Leitung des Auswärtigen Amtes liegt in den Händen des Herrn v. Tschirschky; es sind daher besondere Vertretungen nicht erforderlich.

Posen, 12. April. Der polnische Güteragent Martin Diederichmann teilte dem „Dzennik Poczanski“ mit, er habe bis jetzt 100 000 Morgen Land aus deutschen Händen gekauft und keinen Morgen an Deutsche wieder verkauft.

Altona, 12. April. Der aus Stettin zugereiste Barbier Köhlein schnitt sich mit

einem Rasiermesser den Bauch auf und öffnete dann seine Pulsader.

Essen, 12. April. Im Dorfe Allagen bei Soest erstickte die Arbeiterhefrau Schütte ihren schlafenden Mann.

Solingen, 12. April. Waldbrände zerstörten in Graefrath bei Kronenberg große Waldbestände.

Braunschweig, 12. April. Sämtliche hiesige Werke der Metallindustrie haben den Betrieb eingestellt und dadurch 5000 Arbeiter ausgesperrt.

Gotha, 12. April. Der Gothaer Landtag ging zur Tagesordnung über den sozialdemokratischen Antrag über, beim Herzog Beschwerde einzulegen wegen Nichtbefähigung eines zum Gemeindevorsteher in Walthershausen gewählten sozialdemokratischen Arbeiters.

Ragold, 10. April. Es ist ausgeschlossen, schreibt der „Schw. Bot.“, daß unter den Trümmern des zusammengefallenen Hauses sich noch Tote befinden. Da im Laufe des Freitag von einer auswärtigen Weinhandlung eine telegraphische Anfrage nach dem Verbleib eines Reisenden, der in der Regel im Hirsch übernachtete, eintraf, wurde die Beseitigung des sämtlichen Schuttes angeordnet, wozu Waldarbeiter herbeigeholt wurden. Bis zum Samstag vormittag war auch diese Schuttmasse aufgeräumt; ein Toter wurde nicht mehr gefunden.

Frankreich.

Paris, 11. April. [Senat.] Der Präsident drückt im Namen des Senats aus Anlaß der vom Vesuv verursachten Katastrophe Italien seine Teilnahme aus. Er macht den Vorschlag, dem italienischen Senat die Gefühle der Solidarität und Sympathie des französischen Senats telegraphisch zur Kenntnis zu bringen. Der Minister des Auswärtigen, Bourgeois, erklärt, daß sich die Regierung dieser Kundgebung anschließen und fügt hinzu, daß eine Schiffsdivision an die italienische Küste gesandt worden sei als glänzendes Zeugnis der Sympathie Frankreichs, sowie auch in der Absicht, der Bevölkerung Unterstützung zu bringen, wenn ihre Hilfe verlangt werde.

an dem Villa North entschlossen war, der ganzen Welt Trost zu bieten.

Siebentes Kapitel.

Der ereignisvolle Morgen brach an und Villa North zog mit erwartungsvoll klopfenden Herzen die Jalousie an ihrem Fenster in die Höhe. Da lag die Welt in ihrem grünen Gewande, von der hellen Morgensonne beleuchtet, strahlend vor ihr. Tausende von blinkenden Diamanten hasteten am dunklen Cypern, am weißen und blauen Flieder und an den zarten gelben Blüten des Geißklee. — Alles wiegte sich in der Sonne.

Villa war befriedigt und in der besten Stimmung, ängstlich nicht im geringsten. Viel mehr Angst hatte ein junger Mann, der gegen halb elf Uhr in einem von prächtigen Grauschimmel gezogenen Wagen Dulwich Road hinabfuhr.

„Ja, Fräulein Main,“ sagte Villa North, indem sie ans Fenster trat, „das ist der Wagen, und wie ich sehe, kommt der junge Herr Miller mich zu holen. Vieder hätte ich Ihnen seinen Vater vorgestellt. Gehen Sie hinunter, ihn zu begrüßen? Ja?“

„Gewiß!“ erwiderte Fräulein Main freundlich.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

10)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Bei dieser Gelegenheit faßte sich der junge Miller denn auch ein Herz und gestand Herrn Drummond, daß er hauptsächlich sich ihm zu nähern gesucht habe, um dadurch Gelegenheit zu finden, Fräulein North, deren Bekanntschaft er kürzlich auf eine etwas seltsame Weise gemacht habe, in Herrn Drummonds Hause näher kennen zu lernen.

„Und zu welchem Zweck?“ fragte Herr Drummond ziemlich kühl.

„Nun, es ist natürlich, daß man gern angenehme Bekanntschaften macht.“

„Ich verstehe,“ sagte Drummond und strich zerstreut die Asche von der Cigarette.

George Miller wartete ein paar Sekunden — das war doch eine zu ungenügende Antwort auf seine Frage.

„Sie haben mir noch nicht gesagt —“

„Ob ich Sie mit Fräulein North bei mir sehen will? Nun, ich sehe nichts Unrechtes dabei — wenn Sie nur ihre Bekanntschaft

machen wollen; indes — ich werde mir die Sache überlegen.“

Bald darauf verabschiedeten sich Herr Drummond.

„Hast Du Villa North heute nachmittag besucht?“ fragte er seine Schwester, als er nach Hause zurückgekehrt war.

„Nein,“ versetzte diese; „ich wurde durch Besuch davon abgehalten.“

„So gehe noch nicht zu ihr. Wir müssen uns noch darüber besprechen. Ich habe den jungen Miller kennen gelernt; er ist ein ganz feiner und hübscher Mann, aber etwas leicht und viel zu jung, als daß wir diese Liebseligkeit mit Villa zugeben dürften. Doch sie ist schlau genug, bald zu bemerken, daß er ziemlich geistlos ist und darum dürfte es vielleicht nicht schaden, wenn wir ihm den Besuch bei uns gestatteten.“

„D. James, wie gefährlich!“ rief seine Schwester aus. „Bedenke unsere Verantwortlichkeit! Villa North wird einmal ein sehr großes Vermögen bekommen.“

„Und der junge Mann ein zehnmal größeres; doch bin ich überzeugt, diese Frage hat mit der Sache nichts zu tun. Morgen wollen wir darauf zurückkommen.“

„Morgen“ war Dienstag — der Dienstag,

* Paris, 11. April. Die Briefträger des Postamts für Dindiahen sind in den Aufstand getreten. 650 von 800 vorläufig heute morgen plötzlich das Postamt in der Rue du Louvre und stellten die Forderung auf Erhöhung der Bezüge.

* Lens, 12. April. Gestern Abend platzte in der Kirche von Montigny et Bohelle eine Bombe. Es wurde nur Sachschaden angerichtet.

Italien.

* Rom, 11. April. Der König und die Königin reisten heute nachmittag nach Neapel ab.

* Neapel, 11. April. Der König und die Königin sind heute Abend hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Herzog von Aosta, dem Ministerpräsidenten Sonnino, dem Finanzminister Salandra, dem Unterstaatssekretär Denava und den Behörden empfangen worden. Unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung begaben sich die Majestäten in das Krankenhaus, um die bei dem Einsturz der Markthalle auf Monte Oliveto Verletzten zu besuchen.

* Neapel, 11. April. Der Ausbruch des Vesuvius gewinnt jetzt auch auf das Leben in Neapel selbst einen immer stärkeren Einfluß. Zahlreiche Läden sind geschlossen. Prozessionen laut betender Flüchtlinge durchziehen mit Kerzen, Fackeln, Kreuzen und Heiligenbildern die Stadt. Heute morgen wurden die Bewohner der Stadtteile Basto und Arenaccia durch einen heftigen Aschenregen aufgeschreckt und flohen. Ebenso herrscht im Stadtteil Mercato große Erregung, weil ein Gerücht behauptete, der Turm der Kirche Maria del Carmine werde einstürzen. Die Gefangenen ertraben die Pforte des Gefängnisses, aber das Militär verhinderte ihre Flucht. Eine Tabakfabrik wurde geräumt, weil man ihren Einsturz befürchtete. Der Präsekt verbot alle Theateraufführungen. Die Lage in Torre del Greco erscheint sehr gefährlich, da große Mengen Asche niedergehen.

Neapel, 11. April. Aus den Trümmern der Kirche in San Giuseppe Vesuviano wurden bis jetzt 105 Leichen herborgezogen. Bei den eingestürzten Häusern werden die Bergungsarbeiten fortgesetzt.

* Neapel, 11. April. Die Regierung wies die Militärbehörden an, Brot an die Bedürftigen zu verteilen. In allen Gemeinden wurden fliegende Volkstüchen errichtet. Soldaten, die Außerordentliches leisten, sind zusammen mit Arbeitertruppen beschäftigt, Asche und Sand von den Dächern zu räumen. Neue Truppenabteilungen sind aus Florenz, Rom, Bologna, Casale und Messina eingetroffen, auch die Feuerwehre aus mehreren Städten wird erwartet. Die telegraphische Verbindung mit Ostiano und Giuseppe ist wiederhergestellt. Man hofft, bis zum Abend auch den Postdienst wieder eröffnen zu können. Der Ministerpräsident traf am Nachmittag mit 2 stündiger, durch den Sandregen verursachten Zugverspätung ein und empfing alsbald die hiesigen B. h. o. den und Abgeordneten.

* Neapel, 12. April. Als durch Maueranschläge eine Depesche Matteucci veröffentlicht wurde, welche besagt, daß eine vollständige Beruhigung der Elemente und der Instrumente des Observatoriums eintrete, die eine Abnahme der B. s. v. t. bedente, erlöste allgemeiner Jubel.

Rußland.

Der russische Generalstab beendet gegenwärtig die Berechnung der Verluste, welche die russische Feldarmee im letzten ostasiatischen Krieg erlitten hat. Hiernach beläuft sich der Verlust der drei mandchurischen Armeen an Toten auf 21187 Untermilitärs, an Verwundeten auf 115885 Mann, an Verschwundenen auf 37497, an Gefangenen auf 24840 Mann, insgesamt also auf 199409 Untermilitärs. Schlägt man die entsprechenden Verluste bei Port Arthur und bei Sachalin hinzu, so beträgt der Abgang insgesamt 238466 Mann. Die Verluste an Offizieren stehen noch nicht endgültig fest, ebensowenig sind hier die Verlustziffern der Marine einbezogen.

* Jaroslaw, 12. April. Auf dem hiesigen Bahnhofs wurde ein junger Mann verhaftet, als er aus dem Eisenbahnwagen springen wollte. Er erklärte, er sei der Sohn eines Moskauer Arztes und bei dem Einbruch in der Moskauer Kreditgesellschaft beteiligt gewesen.

Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

Die Gesamtverluste an Menschen in Deutsch-Südwestafrika während des jetzt 27 Monate dauernden Krieges betragen nach einer amtlichen Zusammenstellung einschließlich der ermordeten Zivilbevölkerung 2179 Seelen. Die militärischen Verluste vom Beginn des Bundeszwangsaufstandes (Dezember 1903) bis 1. April 1906 belaufen sich auf 1967 Mann, davon sind tot 1226, verwundet 731.

Verschiedenes.

Offenburg, 11. April. In dem Nachlaß des verstorbenen Rentners Pfähler hat sich, wie die „Offenbg. Ztg.“ berichtet, in einem alten Schreibruch ein Testament aus dem Jahre 1894 vorgefunden. Darnach ist der Staat Gesamterbe des beträchtlichen Vermögens. Verwandte sind nicht bedacht, außer dem Vetter, Herrn Adolf Pfähler, mit 25000 Mk. Ein Bruder dieses Herrn, für den ebenfalls 25000 Mk. ausgeworfen sind, ist inzwischen gestorben; sein Anteil kommt also auch dem Staate zu. Gefunden wurden in einem leeren Fasse ein Depositenchein über 129000 Mk. und Wertpapiere für 34000 Mk. Das Vermögen Pfählers einschließlich der Kunstsammlung kann auf 1/2 Million Mk. geschätzt werden. Die Villa, welche inzwischen versiegelt und z. B. nachts bewacht wird, ist in einem sehr verwahrlosten Zustande.

Stuttgart, 10. April. Ein salomonisches Urteil fällt ein oberschwäbisches Gericht. Die „Allg. Ztg.“ berichtet darüber: Eine von einem

Hund verfolgte K. he nahm ihre Zuflucht in einen Stall. Das Verhängnis wollte es, daß dort gerade eine Kuh gemolken wurde. Die von ihrem Verfolger hart bedrängte K. he reitete sich durch einen Sprung auf die Kuh, und diese hierdurch erschreckt, ließ die neben ihr auf dem Melkstuhl stehende Magd zu Boden, wodurch letztere nicht unerhebliche Verletzungen erlitt. Jeder Tierhalter ist nun bekanntlich für den durch sein Tier verursachten Schaden verantwortlich und da nicht aufgeföhrt werden konnte, welches der drei Tiere der eigentliche Schadenstifter sei, wurde vom Gericht jeder der drei Tierbesitzer zu einem Drittel des der Magd entstandenen Schadens nebst Schmerzensgeld verurteilt.

Wiesbaden, 10. April. [Gegen Bugas.] In dem Jahresbericht des hiesigen Realgymnasiums heißt es zum Schluß: Die Lasten des Tragens von Ringen, Busennadeln und Uhrgehängen habe bei den Schülern bis zu den untersten Klassen in den letzten Jahren so zugenommen, daß die Eltern schon im erzieherischen Interesse, abgesehen von Gefahren beim Turnen und Spielen, gebeten werden, auf derlei Lasten bei ihren Söhnen verzichten zu wollen. Ähnliches gelte von jeglichem Bugas in Kleidung und Lebensführung.

Der Vorrang. Als die Königin Luise von Preußen noch Kronprinzessin war, wurde ihr eines Morgens gemeldet, daß der Graf v. Soden um Erlaubnis bitte, Ihrer Königl. Hoheit seine Aufwartung machen zu dürfen; auch bestände sich der Hofschuhmacher Berle im Vorzimmer, um eine Bestätigung entgegenzunehmen. „Wohlan,“ entschied die Kronprinzessin, „so soll der Meister zuerst eintreten; wenn ich ihn lange draußen warten ließe, so läme dem Manne, für den jede Minute von Wert ist, die Ehre, Hofschuhmacher zu sein, teuer zu stehen. Der Graf dagegen hat nichts zu versäumen.“

Seine Braut mit Röntgenstrahlen durchleuchten lassen wollte der Bürgermeister von Ballarid in Nordamerika, um zu erfahren, ob sie völlig gesund sei. Da die Braut sich weigerte, hob er die Verlobung auf. Jetzt verklagte die Dame den neugierigen Herrn auf Zahlung von 100000 Mark Buße wegen Bruch des Eheversprechens, und sie wird wahrscheinlich obliegen.

Über eine eventuelle Erhöhung der Bierpreise wird zurzeit im Verein der Brauereien Berlins und der Umgegend verhandelt.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 11. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 9. April 1906 (Nachtrag):

Der bisherige städt. Vorarbeiter Heinrich Ritterhöfer wurde zum Obmann und Obmann Dürr mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse zum Stadthofaufseher bestellt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Verhütung von Waldbränden betreffend.

Nr. 11,900. Auf Antrag des hiesigen Forstamts wird auf Grund des § 368 Ziffer 8 R. St. G. B. das Rauchen in den Waldungen des Amtsbezirks, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras u. in der Nähe der Waldungen von jetzt an bis zum 15. Oktober d. J. verboten.

Zu widerhandlungen werden an Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, obiges Verbot in den Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, das Wald- und Feldhutpersonal mit entsprechender Weisung zu versehen und den Vollzug binnen 14 Tagen anher anzuzeigen.

Durlach den 10. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Abhaltung der Bezirksratsitzungen betreffend.

Nr. 12,164. Die auf Mittwoch den 18. April l. J. s. vormittags 9 Uhr, festgesetzte Bezirksratsitzung fällt aus.

Durlach den 11. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Die Verhütung von Ausschreitungen bei den sog. „Maituren“ betreffend.

Nr. 11,877. Die Ortspolizeibehörden des Bezirks werden angewiesen, den bei sog. Maituren nicht selten vorkommenden nächtlichen Ausschreitungen nachdrücklich entgegenzutreten. Wirtschaften dürfen vor 5 Uhr morgens nicht geöffnet werden; das Betreten derselben und das Dulden von Gästen vor dieser Stunde ist als Uebertretung der Polizeistunde (§ 365 R. St. G. B.) zu behandeln. An Sonntagen ist jeder Wirtschaftslärm vor Schluß des vormittägigen Hauptgottesdienstes verboten und — auch am frühen Morgen — durch das Polizeipersonal sofort einzustellen, nötigenfalls aber die Wirtschaft räumen zu lassen.

Soweit erforderlich, sind die Ortspolizeidiener durch die übrigen Polizeibediensteten zu unterstützen.

Durlach den 9. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Die staatliche Prämierung von Zuchtvieh betreffend.

Nr. 12,048. Die Bürgermeisterämter werden an sofortige Einsendung der Anmeldungen zur Viehprämierung erinnert.

Durlach den 9. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Straßensperre betreffend.

Nr. 11,955. Wegen teilweiser Neueindeckung bleibt die Landstraße Nr. 13 zwischen Grözingen und der Hammerschmiede hinter Söllingen in der Zeit vom 17. d. Mts. bis einschließlich 2. Mai d. Js. für den Verkehr von Lastfuhrwerken von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gesperrt.

Durlach den 10. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban

Rauchverbot.

Die Waldbrände betreffend.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß mit Rücksicht auf die große Feuergefahr das Rauchen in den städtischen Waldungen streng unterzagt ist.

Zu widerhandelnde haben hohe Bestrafung zu gewärtigen.

Durlach den 12. April 1906.

Bürgermeisteramt.

Spielberg.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert in ihrem Gemeinewald am

Mittwoch den 18. April d. Js.

mit Borgfrist bis 1. September d. Js.:

- 1 Stück Eichen III., 6 IV., 22 V. Klasse,
- 3 " Kiefer I., 11 II., 46 III. Klasse,
- 2 " Abschnitte II., 6 III. Klasse,
- 17 " Tannen IV., 22 V. Klasse,
- 1 " Buchen II. Klasse,
- 8 " Bauftangen und 57 Hagstangen,
- 39 " Hopfenstangen I., 39 II., 102 III., 182 IV. Klasse,
- 660 " Rebstecken I. Klasse und 815 Bohnenstecken,
- 52 Ster buchene Scheiter, 68 Ster buchene Rollen, 13 Ster eichene, 25 Ster gemischte und 198 Ster forlene Rollen.

Am Donnerstag den 19. April d. Js.:

- 20 Ster buchene, 52 Ster eichene, 50 Ster gemischte, 307 Ster forlene Rollen und Prügelholz,
- 3775 Stück buchene, 950 Stück eichene, 1450 gemischte und 825 Stück Prügelwellen.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg den 10. April 1906.

Der Gemeinderat:

Höfel, Bürgermeister.

Höfel, Ratsschreiber.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Ctm. langen Melen-Loreley-Saar, habe solches infolge 14monat. Gebrauches meiner selbsthergefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Ziegels 2 Mark, doppelter Ziegel 3 Mark.

Anna Csillag,

Wien, 1. Bezirk, Graben Nr. 14.

Allein echt zu haben in Durlach:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76



Kopfsalat

schöner großer, p. Kopf 16 S., französischer Blumentohl u. Schwarzwurzeln, holländisches Rotkraut und sonst noch verschied. Gemüse, Radieschen, billige Orangen, schönes Tafelobst in nur frischer Ware zu billigsten Tagespreisen.

Frau Geiser.

Stockfische,

blütenweiße, per Pfund 25 S. Pasquay & Lindner Nachf.

Gut möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten

Grözingenstr. 21, 3. St. I.

An einen Arbeiter ist ein

Zimmer zu vermieten

Ettlingerstr. 44, 1. St.

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine.
Dessert-Weine. Sekt.

Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hauptstraße 16 - Telephon 76.

Käse! Käse! Käse!

Vollständig reife, fett hergestellte

Romadour-Käse

im Gewicht von ca. 1/2 K empfiehl, solange Vorrat reicht, per Stück 25 Pfennig

Conr. Böhler, vorm. Ernst Ränckle.

Für die Osterfeiertage:

Feinstes

Pfälzer Blumenmehl

per K 14, 16, 18, 20 S., in Säckchen blau: S. —.90 und 1.70, in Säckchen rot: S. 1.— und 1.90

sowie

sämtliche Backartikel

in bekannter Güte und billigsten Preisen.

Pasquay & Lindner Nachf.

Durlach Durlach
Krämers
Grosse Kleider-Woche
heute 5. Tag.
Verkauf zu noch nie gekannten Preisen.
Krämers
Herren-Confections-Haus
Durlach, Hauptstraße 76.

Grosser Umsatz - Kleiner Nutzen

Gute Ware - Billige Preise

Kanarienvogel,

junges Weibchen, am Hals und auf einem Flügel grau gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung

Königsstraße 4, 2. St.

Wasche mit

LUHNS

wäscht am besten

Anhilfskellnerinnen,

3-4, sucht Amalienbad Durlach.

Golo-Margarine

erzeugt beste Butter, per Pfund 68 und 80 S.

Pasquay & Lindner Nachf.

Karl Rohrer,

43 Hauptstrasse 43.

Großer Total-Ausverkauf in Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Extra-Angebot in kleineren Kinderschuhen, Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefeln.

Herren-Stiefel in Nr. 44, 45 und 46 zu spottbilligen Preisen.

Ferner: **Arbeitsschuhe, Laschenschuhe** in Schnür und Schnallen, **Turnschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen**, sowie **Herren- und Damen-Pantoffel.**

Hocheleganter Damen-Spangenschuh,
sowie auch **Schnür- und Knopfschuhe** und noch verschiedene preiswerte Artikel auf Lager zu spottbilligen Preisen.

Zugleich empfehle ich auch mein

Maß- und Reparatur-Geschäft

in — wie bekannt — sauberer Ausführung bei Verwendung besten Materials, äußerst mäßigen Preisen, prompter Bedienung.
Hochachtungsvoll

Karl Rohrer,

43 Hauptstraße 43.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Karsfreitag nachmittags ¼ 4 Uhr
findet die Beerdigung unseres lang-
jährigen treuen Mitgliedes

Ludwig Hauck

statt, wozu unsere verehrlichen Mit-
glieder zur zahlreichen Beteiligung
eingeladen werden.

Zusammenkunft nachmittags
¼ 3 Uhr im Lokal zum alten Frip.
Der Vorstand.

Militär- Verein.

Wir beehren uns, die werten
Mitglieder von dem Ableben
unseres Kameraden

Ludwig Hauck,

Musiker,

geziemend in Kenntnis zu setzen.
Zu der am Karsfreitag, nach-
mittags ¾ 3 Uhr, stattfindenden Be-
erdigung werden die Kameraden
zur zahlreichen Beteiligung ein-
geladen.

Antreten ¾ 3 Uhr bei Kamerad
Marquard.

Fahnenzug 5. Zug.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Ostermontag den 16. April
bei günstiger Witterung:

Turnfahrt

in zwei Abteilungen; Abmarsch
morgens 6 Uhr vom Lokal, wo-
selbst Marschrichtung und Treff-
punkt bekannt gegeben werden.

Hierzu bitten wir unsere verehrl.
Mitglieder turnfreundl. um recht
zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

la. Bockbier la.



wird während den Osterfeiertagen in
sämtlichen von uns Bier beziehenden
Wirtschaften verzapft. Zum Besuch
derselben laden wir freundlichst ein.

Anstich Gründonnerstag.

Brauerei Eglau, Durlach.



Bock-Bier

aus der Brauerei zum „Roten Löwen“

wird während der Osterfeiertage verzapft bei

Ch. Horst zum Lamm,

C. Dill zum Löwenbräu,

C. Dill zum Schützenhaus,

J. Ganther zum Roten Löwen,

wozu ergebenst einladet

C. Wagner.

Gasthaus zur Blume.

Ueber die Feiertage:

Ausshank eines

ff. Doppel-Bockes

Anstich: heute Donnerstag.

Hiezu ladet freundlichst ein

Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt.

Wertmeister-Bezirksverein Durlach.

Am 2. Osterfeiertag von 10
Uhr ab:

Frühschoppen

in der „Brauerei Eglau“.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht
Der Vorstand.

Auf Ostern:

Bund, Kranz, verschied. Kuchen,
Torten, 10 Pfg.-Törtchen,
st. Kaffee- u. Theebadwerk,

Osterhasen u. -Eier

in allen Sorten und Größen,

prima echte

Italiener-Eier,

Suppen- u. Gemüse-Nudeln,

st. Backmehl

zu billigen Preisen.

Gleichzeitig meiner werten
Kundschaft zur Nachricht, daß mein
Laden am Karsfreitag von mittags
1 Uhr ab und am Oster Sonntag
von vormittags 9 Uhr ab ge-
schlossen ist.

W. Gräther,

Hauptstraße.

Selbstgemachte, garantiert reine
Suppen- u. Gemüse-Nudeln,

Spezialität:

Friedrichsdorfer Zwieback

empfiehlt

K. Kautzmann,

Bäckerei, Kirchstraße 17.

Einige Zentner Kartoffeln

(Prof. Märker, Magnum bonum

u. s. w.) zu verkaufen bei

Merkel in Grünwetterbach.

Wochblatt. Druck und Verlag von R. D. 98, Durlach.